

Die Europäische Union

2





Themen und
Materialien



Die Europäische Union

2

Brief an die Kolleginnen und Kollegen	5
1. Kapitel	
Wir bei uns und die in Brüssel	11
1. Was bedeutet die Europäische Union für mein Bundesland?	12
2. Wir werden aktiv – Ein Europa-Markt 2008.....	13
3. Meine Landesregierung und die EU.....	14
4. Wozu brauchen Hamburg, Sachsen, Bayern, das Saarland ... ein Büro in Brüssel?	17
5. Der Ausschuss der Regionen	19
6. Die Europa-Abteilungen in den Landesregierungen (Adressenliste)	22
7. Wir fragen in Brüssel nach – Wer gibt mir in meiner Region Auskunft?	23
8. Wir recherchieren ein EU-Projekt in unserem Bundesland	24
9. Seid kreativ	26
2. Kapitel	
Die Geschichte der Europäischen Union – Europa und der Weg zur Einigung	27
1. Europa in der Geschichte: Ideen, Gemeinsamkeiten und Konflikte	28
Gruppe 1: Europäische Wurzeln in der griechisch-römischen Antike	30
Gruppe 2: Das europäische Mittelalter.....	36
Gruppe 3: Die Renaissance und die Epoche der neuen Zeit: „Neues Denken“ – ein neues Europa?.....	40
Gruppe 4: Europa im 19. Jahrhundert: Revolutionen und Nationalismus.....	44
Gruppe 5: Europa zwischen den Weltkriegen: Gibt es endlich dauerhaft Frieden in Europa?	48
2. Europa nach dem Zweiten Weltkrieg: Der Weg zur EU	52
2.1 Europa am Ende des Krieges und der Ost-West-Konflikt: Spaltung oder Einigung?.....	52
2.2 Europa und der Marshallplan: Aufbruch in die „Vereinigten Staaten von Europa“?	62
2.3 Wie soll ein geeintes Europa aussehen? Der Weg zur Montan-Union (EGKS)	64
2.4 Die europäische Zusammenarbeit weitet sich aus: Der Weg zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).....	69
2.5 1957–1967: Zwischen Krise und Dynamik	71
2.6 Die EG in den 1970er- und 1980er-Jahren: Stärkung der Zusammenarbeit	75
2.7 Der Fall des Eisernen Vorhangs und die Gründung der Europäischen Union: Wächst Europa jetzt zusammen?	77
3. Kapitel	
Die Innen- und Justizpolitik	79
1. Europa – Freiheit, Sicherheit und Recht: Garantierte Grundrechte	80
2. Der Raum der Freiheit	82
3. Ein Staat will Mitglied der Europäischen Union werden – Ein einfacher Antrag, eine Aufnahme unter Auflagen	86
4. Der Raum der Sicherheit	91
5. Einwanderung in die EU – Wieso ist Europa für Menschen aus ärmeren Ländern so attraktiv?.....	95
6. Terrorismusbekämpfung.....	99
7. Der Raum des Rechts	101

4. Kapitel	
Die europäische Sozialpolitik	111
1. Was ist eigentlich „sozial“ und was hat das mit der EU zu tun?	112
Beispielbereich 1: Jugendarbeitslosigkeit in Europa – ein Vergleich	114
Beispielbereich 2: Schulverweigerung – „Die zweite Chance“: Das ESF-Modellprogramm	116
Beispielbereich 3: Mobilität, Dienstleistungsrichtlinie und Mindestlohndebatte	118
2. Mindestlohndebatte in Europa: Kurzinterviews mit Europäern	120
3. Mindestlohndebatte in Europa: Argumentationspuzzle	122
5. Kapitel	
Ein Land wird Mitglied der EU – Das Beispiel Rumänien	125
1. Rumänien – eine Einführung	126
2. Das Aufnahmeverfahren in die EU	130
3. Die Motive, der EU beitreten zu wollen, oder: Wer profitiert eigentlich von einem Beitritt?	134
4. Rumänien und der EU-Beitritt	137
5. Der EU-Beitritt Rumäniens aus rumänischer Sicht	139
6. Der EU-Beitritt Rumäniens aus europäischer Sicht	140
6. Kapitel	
Erweiterung und Einheit – der europäische Raum	143
1. Die Erweiterungspolitik der EU	144
1.1 Soll die EU noch größer werden?	144
1.2 Welche Chancen hat die Türkei, Mitglied der EU zu werden?	146
2. „Im Dienste der Regionen“	150
2.1 Die Struktur- und Regionalpolitik der EU	150
2.2 Die Schattenseite der Struktur- und Regionalpolitik	154
3. Von Stockholm nach Sizilien – Verkehrspolitik	156
7. Kapitel	
Die EU und die Energiefrage	161
1. Es ist wärmer geworden!	162
2. Die Klimafrage ist untrennbar mit der Energiefrage verbunden	166
3. Die Weltklimakonferenzen	168
4. Das Energiepaket der EU – Der Aktionsplan vom 9. März 2007	169
5. Energieverbrauch und erneuerbare Energien	170
6. Energiesparen und Energieeffizienz	174
7. Atomenergie	175
8. Kapitel	
Landwirte heute und morgen. Agrarwirtschaft und Verbraucherschutz in der EU	177
1. Viel Geld der EU wandert in den Agrarbereich	178
2. Phase I: Erst einmal mussten und müssen die Menschen genug zu essen haben	179
3. Phase II: Nur eine bestimmte Menge produzieren	181
4. Phase III: Unterstützung des ländlichen Raums und Orientierung am Markt	182
5. Landwirt – ein Auslaufmodell?	183
6. Ein wichtiges Ziel: Der Verbraucherschutz	185

9. Kapitel	
Gesunde Umwelt? Umweltschutz in der EU	189
1. Wie steht es um unsere Umwelt?	190
2. Gibt es Erfolge in der europäischen Umweltpolitik?	192
3. Feinstaub ist schädlich?	194
4. Wir bauen umweltfreundlichere Autos	196
5. Ist Neapel überall? Wohin mit dem Abfall?	198
6. Vorbeugen ist wesentlich günstiger als Entsorgen	199
7. Naturschutz in der EU – die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)	200
8. Wie groß ist dein ökologischer Fußabdruck?	201
10. Kapitel	
Die Währungsunion, die EZB, der Euro	203
1. Die Geschichte des Geldes – vom Tauschhandel zum Euro	204
1.1 Der Tauschhandel	204
1.2 Münzen	206
2. Die Geschichte des Euro	207
3. Euro gleich Teuro?	212
3.1 Grundbegriffe: Teuro, Warenkorb, Verbraucherpreisindex, Preisniveau und Inflation	212
3.2 Ist mit der Euro-Bargeldeinführung tatsächlich alles bzw. vieles teurer geworden?	215
4. Kaufkraft	222
4.1 Bedürfnisse, Kaufkraft und Bedarf	222
4.2 Kaufkraft im europäischen Vergleich	224
5. Der Euro und der Außenhandel	226
11. Kapitel	
Die Europäische Union und die Welt	227
1. Verantwortung und Engagement – die Außen- und Sicherheitspolitik der EU im Werden	228
1.1 Die Interessen der Europäischen Union in einer sich wandelnden Welt	228
1.2 Die EU übernimmt politische Mitverantwortung in vier Krisenregionen – ein Überblick	229
1.3 Der Beginn der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)	234
2. Die EU als politischer Akteur auf der internationalen Bühne	238
2.1 Das Verhältnis zu den USA	238
2.2 Die schwierige Partnerschaft zwischen der EU und Russland	243
2.3 Die Europäische Union – eine „Weltmacht im Werden“?	247
3. Die EU und die Dritte Welt – Sicherheit und Armutsbekämpfung	249
3.1 Die EU bindet („assoziiert“) Entwicklungsländer an sich: Die Lomé-Politik	249
3.2 Die Entwicklungspolitik der EU: Die Stabilisierung der Exporterlöse	251
3.3 Neubeginn der Entwicklungszusammenarbeit: Politische Dialoge und mehr Wettbewerb	253
3.4 Der europäische Markt: Wenig Chancen für afrikanische Bauern	255

12. Kapitel

Was haben Europäer eigentlich gemeinsam? – Gibt es eine europäische Wertegemeinschaft? ...257

1. Europas kulturelles Erbe258
2. Europas gemeinsames Herkunftsbewusstsein – Namen und Legenden (drei Beispiele)260
3. Kulturelle und politische Leitbegriffe Europas.....262
4. Die Europäische Union als gemeinsame Werteordnung265

13. Kapitel

Die Wahl des Europäischen Parlaments – Die Bürger bestimmen durch Wahlen.....267

1. Wahlen sind wichtig.....268
2. Die Wahl des Europäischen Parlaments wird immer wichtiger!.....268
3. Die Wahl zum Europäischen Parlament 2009.....269

Anhang: Die Autorinnen und Autoren272

Das Haus der Europäischen Union

Kollage: Philipp Scholz, 11. Klasse



Foto: © S. Buschkamp

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in dem 2007 erschienenen ersten Band der „Themen und Materialien Europa“ haben die Autoren einen vielfältige Nut-

zungsmöglichkeiten erlaubenden **Steinbruch** von direkt für Unterrichtszwecke zu verwendenden Unterrichtsmaterialien mit **unterschiedlichen Lernniveaus** vorgelegt. Diese Konzeption wird hier fortgesetzt. Beide Bände zusammen sollen die Möglichkeit schaffen, sich auf die jeweilige Lerngruppe bezogen leichtere oder schwerere Unterrichtseinheiten zu den unterschiedlichsten Themen selbst zusammenzustellen. Die **Doppelseitenstruktur**, die unmittelbar Unterrichtssequenzen mit **Arbeitsfragen** und häufig auch **methodischen Anleitungen** zu einzelnen Themen ergibt, ermöglicht eine deutlich *erleichterte Unterrichtsvorbereitung*

und ergibt unmittelbar *Kopiervorlagen*.

Von wenige *Unterrichtsstunden* umfassenden Einheiten, bis zu sehr weit ausdifferenzierten mehrmonatigen *Unterrichtseinheiten* ist das Material frei zusammensetzen. Es ist aber durch seine Flexibilität gleichermaßen für *Projektwochen* oder *Projektstage*, zum *Selbststudium* wie für *Referate* nutzbar. Die Loseblattsammlung ermöglicht beliebige eigene Ergänzungen.

Eine Kurzeinheit mit Materialien aus Band 1 könnte z. B. so aussehen:

<p>Was ist Europa?</p> <p>Band 1, Mat. 1.5</p>	<p>Was ist die Europäische Union?</p> <p>Band 1, Mat. 1.7</p>	<p>Europäische Union – Was habe ich denn eigentlich davon?</p> <p>Band 1, Mat 1.20</p>	<p>Europa unserer Zukunft – Ein Beispielbereich: Die vier Freiheiten des Binnenmarktes</p> <p>Band 1, Mat. 2.12</p>
---	--	---	--

Eine längere Unterrichtseinheit würde vielleicht bei dem Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler ansetzen und über die

Geschichte, die Errungenschaften und Probleme zu Strukturen und Zukunftsbildern gelangen. Die allgemeinen Daten zur Europa-Wahl

2009 können aus dem vorliegenden Material, die Ergebnisse im Einzelnen aus dem Internet entnommen werden.

<p>Wer sind wir in Europa?</p> <p>Band 1, Mat. 1.2 Band 2, Mat. 12.1–3</p>	<p>Was ist die EU?</p> <p>Band 1, Mat. 1,7 Band 1, Mat. 1,15 Band 1, Mat. 2.1.2 Band 2, Mat. 3.1, 3.2, 3.4, 3.7</p>	<p>Die EU und ich?</p> <p>Band 1, Mat. aus 1.20 und 3.12 Europa ist Vielfalt ... Band 1, Mat. 4.15 Band 2, Mat. 1.1–8</p>	<p>Ein Sachproblem</p> <p>z. B. „Die Aktivitäten der EU in der Umweltpolitik“</p> <p>Band 2, Mat. 9.1–8</p>
<p>Ein Sachproblem</p> <p>z. B. „Binnenmarkt“ Band 1, Mat. 2.1–2.12</p> <p>oder Sozialpolitik Band 2, Mat. 4.1–4.3</p>	<p>Wer soll eine solche Politik verwirklichen?</p> <p>Band 1, Mat. 4.1–22</p>	<p>Was sind eigentlich unsere gemeinsamen Grundlagen?</p> <p>Band 2, Mat. 12.1–3</p>	<p>Europa-Wahlen</p> <p>Band 1, Mat. 4.11–14 Band 2, Mat. 13.1–3</p>

Für den Geschichtsunterricht lässt sich eine kürzere oder eine längere Einheit zusammenstellen

Grundlegende Vorstellungen sind nicht immer vorzusetzen, daher sollten kurze Unterrichtseinheiten mit einer Wesensbestimmung Europas und der EU begonnen werden. Ein persönlicher Bezug sollte hergestellt werden und ein Beispielbereich im Interessenhorizont der jeweiligen Lerngruppe kann die UE abschließen.

Die europäische Geschichte ist trotz all der kriegerischen Auseinandersetzungen und Gegensätze für eine Mehrzahl der europäischen Völker ein langer Weg mit vielen grundlegenden Gemeinsamkeiten seit der Antike. Dazu gehören kulturelle Entwicklungen wie Baustile und Kunstrichtungen, über den Raum eines Volkes hinaus vorherrschende Sprachen, erst das Lateinische, dann das Französische, heute das Englische.

Die christliche Religion ist eine der Grundgegebenheiten der gesamten europäischen Entwicklung, eine Grundlage der europäischen Kultur.

Bedeutende weite Räume erfassende geistige Bewegungen wie die Klosterkultur des Mittelalters, Renaissance, Humanismus, Reformation und Aufklärung prägen das Denken der Europäer. Industrialisierung, Nationalismus und Imperialismus erfassten den europäischen Raum in unterschiedlicher Weise, waren aber für die Entwicklung Europas insgesamt konstitutiv.

Die Katastrophen des 20. Jahrhunderts erfassten den ganzen europäischen Raum. Die Idee einer europäischen Friedensordnung, soweit denn damals der geographische Horizont der Menschen reichte, ist Jahrhunderte alt. Sie stammt schon aus dem Mittelalter. Die beiden Weltkriege, die fast ganz Europa verheerten und die Erfahrung menschen-

verachtender Diktaturen in West-, Mittel-, Süd- und Osteuropa seit Beginn des 20. Jahrhunderts gaben der Idee einer europäischen Friedensordnung den entscheidenden Auftrieb und stimulierten den Anfang der europäischen Vereinigung. Ein Längsschnitt durch die europäische Geschichte mit einer betont europäischen Perspektive kann leicht aus den Materialien zusammengestellt werden.

So sind sehr viele verschiedene Varianten, Unterricht zu konzipieren, möglich.

Eine Auswahl von *Lernangeboten*, aktuelle Fragen aus den Medien und die jeweils vielleicht auch an anderer Stelle der Materialien zu findenden passenden *Methodenhinweise* ergänzen die Materialien.

Die Materialien sind meist *einfach in Sprache und Inhalt* gehalten, damit sie in entsprechender Auswahl in *allen Schulformen* von

Was ist die EU?

Band 1, Mat. 1,7

Wie kam es zur Gründung der EU?

Eine Auswahl aus den Materialien
Band 2, Mat. 2.2–2.2.2
Band 1, Mat. 1,15

Die Geschichte der EU?

Eine Auswahl aus den Materialien Band 2,
Mat. 2.2.2–2.2.7

Die europäische Wertegemeinschaft

Band 2, Mat. 13.1–13.3

Ein historischer Längsschnitt:

Die Geschichte der Europäischen Union – Europa auf dem Weg zur Einigung

Eine Auswahl aus den Materialien Band 1, Mat. 1.5, 1.15, 1.16 und Band 2, Mat. 2.1.–2.2.7

Die Europäische Union

Brief an die Kolleginnen und Kollegen

Jahrgangsstufe 9 bis Jahrgangsstufe 11 Verwendung finden können. Der Schwierigkeitsgrad der Doppelseiten variiert leicht, da nicht alle Inhalte entsprechend elementarisiert werden können. Aber die Vielfalt und die Doppelseitenstruktur ermöglichen es, Materialien herauszusuchen, die in ihrem Schwierigkeitsgrad den Lerngruppen oder auch einzelnen Schülerinnen und Schülern angepasst sind. Auf diese Weise wird auch eine gezielte schülerorientierte *Binnendifferenzierung* erleichtert.

Die z. T. direkt aufeinander aufbauenden oder von der Lehrerin

oder dem Lehrer entsprechend zu kombinierenden Methodenhinweise mit den zugehörigen *Anwendungsbeispielen* direkt auf den zugehörigen Doppelseiten ermöglichen einen gezielten *Kompetenzaufbau*.

Die Materialien eignen sich nicht nur für Unterrichtsreihen, sondern auch für Projektwochen oder Projektstage zum Thema Europäische Union allgemein oder speziellen europäischen Themen. Nach einem gemeinsamen Einstieg mit Materialien aus dem Band 1, Kapitel 1 z. B., schließt sich ein eigener Rechercheteil zu Themen oder Personen des betreffen-

den Bundeslandes an (Band 2, Kap 1), und zwar in individualisierter Form oder als Gruppenarbeit. Es folgen Präsentationen der auf das jeweilige Bundesland bezogenen Ergebnisse und Referate zu den Sachgebieten, die in Band 1 und 2 enthalten sind (Basismaterial). Angereichert und aktualisiert werden diese Referate durch Internetrecherchen, die durch die angegebenen Internetadressen und Links erleichtert werden. Ebenso können die Materialien in Band 1 und 2 zum Ausgangspunkt von Jahresarbeiten zu Themen der Europäischen Union gemacht werden.



Die Hamburger Senatorin für Bildung und Sport, Alexandra Dinges-Dierig, stellt den ersten Band der Europa Materialien im Dezember 2007 zusammen mit Schülerinnen und Schülern, die daran mitgearbeitet haben, der Öffentlichkeit vor.

Foto: W. Böge

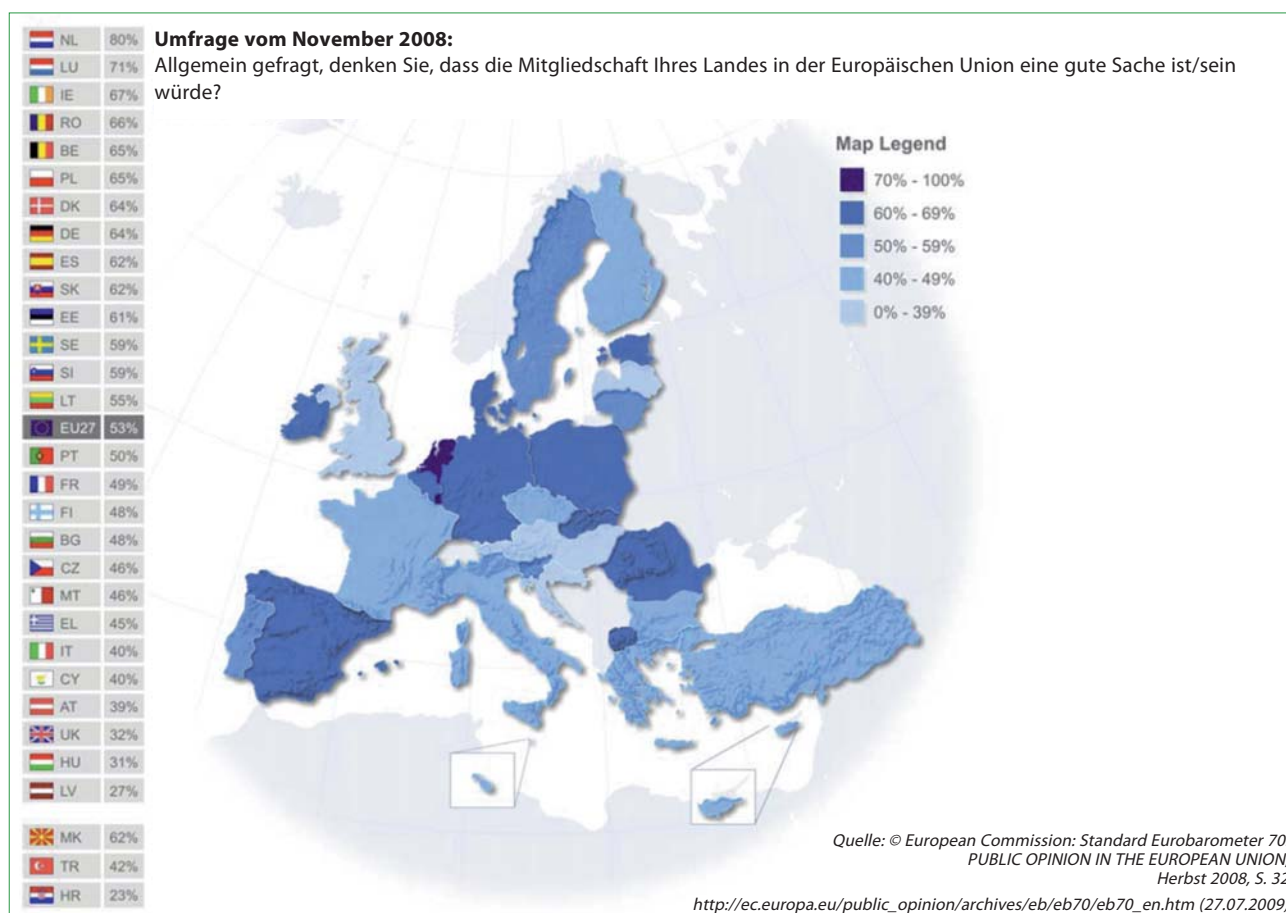
Die Europäische Union

Brief an die Kolleginnen und Kollegen

Die Europäische Union ist eine großartige Erfolgsgeschichte; denn niemand hätte vor 50 Jahren, als es noch die 6 Gründungsstaaten waren und jeder ganz eifersüchtig seine Grenzen bewachte auch nur davon träumen können, dass wir bis heute derartig weit vorankommen würden. Die 50 Jahre zuvor hatten dafür

eigentlich zu viel an Kriegen, Gewalt und Elend, Diktaturen, Verbrechen und wirtschaftlichen Krisen gebracht. Den Bürgerinnen und Bürgern Europas ist aber vielfach gar nicht bewusst, wie weit die Europäische Union in ihren Alltag schon Bedeutung erlangt hat. Ihr Bild von Europa ist das einer fernen Macht, die sich in ihren

Alltag drängt. Die Unkenntnis ist groß. Die Anstrengungen hier politische Bildung zu vermitteln sind zwar vielfältig, insgesamt aber doch sehr begrenzt und meist an europäische Großereignisse (Präsidentschaft, Wahlen) gebunden. Dieses Bild spiegelt sich länderspezifisch auch in der folgenden Karte wieder. *Wolfgang Böge*



Der Ende 2007 in der Reihe Themen und Materialien erschienene Band „Die Europäische Union 1“ (Redaktionsschluss Oktober 2007, 200 Seiten) enthielt die Kapitel

1. Was ist Europa? – Was ist die Europäische Union?
2. Der europäische Binnenmarkt
3. Europa ist Vielfalt und nicht immer ähnlich

4. Die Europäische Union – ihre wichtigsten Institutionen
5. Nur Schokolade? (Ein Planspiel zur Entscheidungsfindung in der EU)

„Die Europäische Union 1“ enthält eine Fülle unterschiedlicher Materialien zum Thema, beide Bände sind aufeinander bezogen und ergänzen sich.

An dem Gesamtprojekt haben von Beginn an zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Hansa-Gymnasiums Hamburg-Bergedorf mitgearbeitet. Das Projekt ist jederzeit bei Politikern und staatlichen wie privaten Institutionen auf große Hilfsbereitschaft und Unterstützung gestoßen.